

Protokoll der Sitzung der Koordinierungskonferenz Steilshoop vom 12. Juni 2017

Leitung: Egmond Tenten
Protokoll: Dr. Martin Kersting
Teilnehmerzahl: 19

Martin Kersting fragte nach der Zustimmung zum Protokoll vom 20. März 2017. Einwände wurden nicht geäußert.

Er bat weiterhin um Zustimmung, dass Egmond Tenten die Sitzung leite, während er selbst das Protokoll führe. Dem wurde statt gegeben.

Tagesordnung:

1. Integriertes Entwicklungskonzept / Masterplan Steilshoop
2. Antwort der Hochbahn auf die Steilshooper Fragen zum ÖPNV
3. Mieterhöhung bei der Vonovia
4. Müll in Steilshoop
5. Projekte der Alraune in Steilshoop: Fahrradwerkstatt, Tierhaus.
6. Verschiedenes

Zu 1.: Kersting teilte mit, dass die Senatskanzlei auch auf wiederholte Anfragen und Anmahnungen auf den Brief (vgl. Protokoll vom 6. Februar 2017 und 20. März 2017) die Koordination der Maßnahmen in Steilshoop betreffend nicht reagiert habe. Er und mehrere Nachredner schlossen nicht aus, dass hier auch parteipolitische Gründe eine Rolle spielen könnten.

Kersting und Tenten wurden beauftragt, die Ignoranz der Vorschläge der Koordinierungskonferenz öffentlich zu machen und eine Pressemitteilung zu verfassen.

Zu 2.: Bernd Dieter Schlange erläuterte und kommentierte die Antwort der Hochbahn (<https://www.forum-steilshoop.de/wp-content/uploads/2017/04/Antwort-Hochbahn-auf-Fragen-Koko-170330.pdf>) auf die Fragen der Koordinierungskonferenz. Er empfand es als eigenartig, dass die Hochbahn manche Planungen auf der Basis von sehr dürftigem Datenmaterial vornehmen würde, etwa bei der Forderung, auch an den Abenden des Wochenendes Gelenkbusse einzusetzen. So würde an Wochenenden gar nicht die Anzahl der Fahrgäste gezählt.

Bedauerlich empfand er auch, dass die Hochbahn eine Haltestelle der Linie 277 an der Steilshooper Straße / Steilshooper Alle nicht einrichten möchte, weil es Bedenken der Polizei dagegen gebe. Dass im Regionalausschuss diese Aussage nur zur Kenntnis genommen werde, zeuge nicht gerade von einem allzu großen Engagement der Abgeordneten der Region für Verkehrsfragen.

Die Hochbahn sehe keine Chance für eine schnelle Verbindung nach Barmbek über die Steilshooper Straße, u.a auch wegen der Verlegung der Haltestellen an den Fahrbahnrand, wodurch sich Konflikte mit dem Fahrradverkehr ergeben würden. Dieser Einwand war auch für die meisten Teilnehmer der Koordinierungskonferenz nicht nachvollziehbar. Es wurde noch darauf hingewiesen, dass diese Verbindung auch am Appellhof großen Zuspruch findet. Laut Hochbahn sei die Abstimmung der Linien 26 und 118 wegen der U-Bahnanschlüsse in Farmsen, bzw. Wandsbek-Gartenstadt problematisch. Man will aber zum Fahrplanwechsel die Linien neu überplanen. Bernd-Dieter Schlange forderte die Koordinierungskonferenz zum Nachhaken auf.

Er machte noch darauf aufmerksam, dass die Hochbahn Busse zu weniger frequentierten Zeiten durch Sammeltaxen ersetzen wolle. Diese Lösung wäre auch denkbar für den Anschluss des nördlichen Bereichs von Steilshoop.

Die Koordinierungskonferenz beauftragte Bernd-Dieter Schlange und Martin Kersting mit der Wirtschaftsbehörde (Staatsrat) Kontakt aufzunehmen und dort noch einmal die Steilshooper Forderungen anzusprechen.

Zu 3. Aufgrund der Modernisierungsmaßnahmen bei der Vonovia drohen Mieterhöhungen von bis zu 40%. Aus einer Anfrage der Bürgerschaftsabgeordneten Heike Sudmann (Drucksache 21/9239 <https://kleineanfragen.de/hamburg/21/9239-sozialwohnungen-und-hid-in-steilshoop>) geht hervor, dass bei der SAGA/GWG die Mieten der aus der Sozialbindung gefallenen Wohnungen im Durchschnitt um 7,5% gestiegen sind.

Gegen diese sich anbahnende soziale Katastrophe hat sich eine Mieterinitiative gebildet. Sie lädt vornehmlich die Vonovia-Mieter für den 30. Juni um 15:00 Uhr zu einem Kennenlernen in das JETZT ein

Zu 4.: Das Steilshooper Zentrum erstickt zur Zeit in Müll. Das hängt u.a. damit zusammen, dass in dem renovierten Block 6 der SAGA/GWG und in dem zur Renovierung anstehenden Block 16 der Vonovia die Mülltonnen offen stehen, das heißt über keine Überdachung als Schutz gegen die Vögel verfügen. Weiterhin kümmert sich auch – vornehmlich bei der Vonovia – kein Hausmeister um den Müll. Vor allem jetzt zur Sommerzeit breitet sich ein ausgesprochen ekelregender Gestank über dem Stadtteil aus.

Die Sprecher der Koko werden Frau Loohe von der Vonovia und Herrn Becker von der SAGA/GWG bitten, auf der nächsten Sitzung der Koordinierungskonferenz Stellung zu dem Problem zu nehmen.

Zu 5.: Petra Lafferentz berichtete von einem Gespräch in der Bezirksverwaltung die Alrauneprojekte in Steilshoop betreffend. Dort ging man davon aus, dass das Tierhaus wegen der Rahmenplanung Nord nicht an seinem Standort bleiben könnte. Weiterhin soll die Baugenehmigung für den Erweiterungsbau des JETZT (Fahrradwerkstatt) zurückgezogen werden. Dieser Teil des Verkehrsübungsplatzes würde gebraucht, um die Baumaschinen und die Werkzeug- und Wohncontainer für die U-Bahn-Baustelle an der Gründgensstraße unterzubringen.

Im Laufe des Gesprächs wurde der Vorschlag gemacht, zwei vormalige Wohncontainer (je 25 m²) aus den Flüchtlingsunterkünften im östlichen Bereich des Geländes für die Fahrradwerkstatt aufzustellen und ein neues Tierhaus im Süden oder Südwesten des Verkehrsübungsplatzes zu errichten.

So dass Tierhaus eine ausreichende Größe habe, um im aktuellen Stand weiter zu arbeiten, und der Bezirk die Bau- und Umzugskosten übernehmen würde, konnte sich Petra Lafferentz diese Lösung durchaus als praktikabel vorstellen.

Zu 6.: Es liegt die Beantwortung einer Anfrage der Bezirksabgeordneten Anke Ehlers vor zur Auswertung des Programms „Lebenswerte Stadt“ vor (<https://sitzungsdienst-wandsbek.hamburg.de/bi/vo020.asp?VOLFDNR=1006745>). Die Koordinierungskonferenz sollte sich auf einer ihrer nächsten Sitzungen damit beschäftigen.

**Der Termin für die nächste Sitzung der Koordinierungskonferenz steht noch nicht fest.
Er wird rechtzeitig mitgeteilt**